



SDA-Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 9. Januar 2023

Der Kantonsrat hat ausführlich über die Antworten des Regierungsrates auf eine Interpellation von SVP, FDP, GLP und Mitte zum Datenmissbrauchsfall in der Justizdirektion diskutiert ([KR-Nr. 462/2022](#)). Mit der Diskussion im Rat ist das Geschäft erledigt.

Der Kantonsrat hat eine Motion des parteilosen Kantonsrates Hans-Peter Amrein mit 128 zu 1 Stimmen bei 30 Enthaltungen abgelehnt, mit der eine rasche Rückkehr des Kantonsrates ins angestammte Tagungsgebäude, dem Rathaus, gefordert wurde ([KR-Nr. 239/2021](#)).

Der Kantonsrat wird nicht von 180 auf 150 oder noch weniger Mitglieder verkleinert. Er hat einen entsprechenden SVP-Vorstoss mit 92 zu 79 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt ([KR-Nr. 119/2022](#)). Die SVP wollte den Rat aus Effizienzgründen schrumpfen lassen.

Die Höhe der Entschädigung für Kantonsrats-Mitglieder kann voraussichtlich künftig vors Volk kommen, sofern das Referendum ergriffen wird. Der Kantonsrat ist mit 110 zu 62 Stimmen in erster Lesung auf eine Vorlage zu einer parlamentarischen Initiative der SVP eingetreten, mit der die Entschädigung dem fakultativen Referendum unterstellt wird ([KR-Nr. 370/2019](#)). Die Vorlage geht nun an die Redaktionskommission, bevor der Rat in rund vier Woche die zweite Lesung durchführen wird.

Der Kantonsrat hat eine Motion von SP, Grünen, EVP und AL mit 106 zu 64 Stimmen abgelehnt, mit der Massnahmen gefordert wurden, mit denen finanzielle Notlagen von Einwohnerinnen und Einwohnern hätten verhindert werden sollen ([KR-Nr. 195/2022](#)).

(sda/nic.)